

Freibad: Gleißenberg sucht Förderwege

PROJEKT Verantwortliche mit MdB Holmeier beim Amt für ländliche Entwicklung

GLEISSENBERG. Dranbleiben heißt es in Sachen Förderung bezüglich des Konzeptes für den Freizeit- und Badebereich in Gleißenberg. Zusammen mit MdB Karl Holmeier fuhrn Bürgermeister Josef Christl und der Sprecher des Arbeitskreises, Wolfgang Daschner, am Mittwoch nach Tirschenreuth zum Amt für ländliche Entwicklung.

Dem dortigen Leiter Thomas Gollwitzer und seinem Stellvertreter Willibald Perzl präsentierten sie das Konzept und besprachen Lösungsmöglichkeiten bezüglich möglicher Förderwege. Dabei stellte sich heraus, dass man durchaus als innovatives Projekt mit Alleinstellungsmerkmal für den Land-



Besuch im Amt für ländliche Entwicklung (v. l.): Willibald Perzl, Wolfgang Daschner, Thomas Gollwitzer, Karl Holmeier und Josef Christl

Foto: fmi

kreis Cham viele Ansätze habe, um an Fördermittel ranzukommen. Nachdem die noch laufende Dorferneuerungsmaßnahme nicht mehr dafür in Frage kommt, wurden andere

Lösungswege besprochen. Eine noch genauere Projektbeschreibung wird nun vom Arbeitskreis zusammen mit der Gemeinde erstellt und gleichzeitig mit dem Konzept an das Amt für länd-

liche Entwicklung geschickt, das dazu Stellung nehmen wird als Grundlage für die weitere Vorgehensweise.

Nächste Woche sollen dann weitere Gespräche geführt werden mit Verantwortlichen des Bundesamtes für Ernährung und Landwirtschaft, das zuständig ist für die Entwicklung ländlicher Räume (BULE-Mittel) sowie der Regierung der Oberpfalz (RÖFE-Mittel). Koordiniert wird das Ganze von MdB Karl Holmeier, der auch in dieser Sache versucht, die Gemeinde Gleißenberg mit zu unterstützen und sich tatkräftig einbringt.

Dies weckt bei den Gleißenbergern die Hoffnung, dass die Sache letztlich auch zielführend und erfolversprechend ist, damit die Gemeinde auch die notwendigen Fördergelder bekommt, um das Projekt realisieren zu können. (fmi)